GEMEINDEBRIEF

Für
Ölbronn und Kleinvillars

40. Jahrgang
März – April – Mai 2011

Monatsspruch März 2011

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Psalm 62,6

Der Monatsspruch vom März klingt schon wieder ganz nach Urlaub, relaxen, erholen, Ruhe. Dabei ist es für viele von uns noch gar nicht so lange her, dass wir Urlaub hatten (Weihnachten). Und doch würden die meisten mir sicher zustimmen wenn ich sagen würde „eigentlich bin ich schon wieder urlaubsreif“. Die Sehnsucht nach Ruhe hat Hochkonjunktur. Tage der Stille sind voll im Trend und fast jeder von uns wünscht sich mal so richtig abschalten zu können – zur Ruhe zu kommen.
Sicher, wir haben unruhige Zeiten, wir werden jeden Tag überflutet mit Sinneseindrücken, die es erst einmal zu verarbeiten gilt.
Genau in diese unruhige Zeit hinein versucht uns der Psalmbeter klar zu machen, wo wir, wo unsere Seele zur Ruhe kommt, wo wir neue Kraft, neue Hoffnung schöpfen können. Es geht unserem Psalmbeter nicht darum uns einzureden, dass wir wieder mal Urlaub machen sollen. Es geht ihm darum uns zu zeigen, dass es einen Ort der Ruhe und Geborgenheit gibt.
Erstaunt habe ich festgestellt, dass der Psalmbeter „Gott“ als alleinigen Ort der Ruhe darstellt. Es geht also bei der Ruhe in diesem Psalmvers nicht allein ums Stille sein. Auch ist diese Ruhe nicht an einen bestimmten Ort, z. B. eine Kirche oder ein Kloster und auch nicht an eine bestimmte Zeit gebunden. Vielmehr werden wir aufgefordert unsere Seele vor Gott zu bringen, dass wir in ihm Ruhe finden und zur Ruhe kommen. Aus dieser Ruhe heraus möchte er uns mit neuer Kraft und Hoffnung für unseren Alltag ausrüsten. Eine gute Möglichkeit zu dieser Ruhe zu finden, bieten die alljährlichen Fastenthemen der evangelischen Landeskirche. Ganz bewusst auf etwas verzichten, bietet uns manchmal die Möglichkeit uns mehr mit den Dingen zu befassen, die unserer Seele gut tun. Auch bei uns in Ölbronn gibt es die Möglichkeit in der Passionszeit sich mit Menschen zu treffen, denen es wichtig ist zu dieser Gottesruhe zu finden.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine „ruhige“ Passionszeit.

Markus Combe

Ölbronn:

GEBURTSTAG HABEN:	**am**	03.03.	Herr Lucian Fritz, Hindenburgstr. 25	78	Jahre
		03.03.	Frau Helga Summer, Dürrner Str. 36	77	Jahre
		03.03.	Herr Hans Weihing, Obere Steinbeisstr. 47	76	Jahre
		03.03.	Herr Roland Weihing, Finkenstr. 10	72	Jahre
		05.03.	Herr Klaus Arnold, Dürrner Str. 14	74	Jahre
		06.03.	Herr Horst Leischner, Bergstr. 15	70	Jahre
		09.03.	Herr Karlheinz Hilker, Obere Steinbeisstr. 41	73	Jahre
Wir gratulieren		10.03.	Herr Helmut Combe, Ziegelweg 2	76	Jahre
		18.03.	Herr Werner Kraus, Maulbronner Str. 29/1	84	Jahre
herzlich		21.03.	Frau Marta Weihing, Obere Steinbeisstr. 34	88	Jahre
		24.03.	Frau Sigrid Kellner, Finkenstr. 4	72	Jahre
		27.03.	Frau Helene Schneider, Schulstr. 3	82	Jahre
		27.03.	Frau Else Albrecht, Hindenburgstr. 73	74	Jahre
		27.03.	Herr Oskar Leicht, Maulbronner Str. 21	74	Jahre
		29.03.	Frau Elsa Konrad, Brunnengasse 50	91	Jahre
		30.03.	Herr Reiner Klotz, Im Vogelsang 1	88	Jahre
		06.04.	Herr Reinhold Bauerle, Gottlob-Frick-Weg 7	79	Jahre
		06.04.	Frau Loni Arnold, Sonnenstr. 4	75	Jahre
		10.04.	Herr Alfred Kappel, Schillerstr. 3	84	Jahre
		11.04.	Frau Marliese Leicht, Talstr. 10	79	Jahre
		12.04.	Frau Else Büchle, Obere Steinbeisstr. 36	87	Jahre
		12.04.	Herr Peter Rupp, In der Heumahden 12	70	Jahre
		13.04.	Herr Otto Langenstein, Untere Steinbeisstr. 16	85	Jahre
		17.04.	Herr Otto Traichel, Maulbronner Str. 23	76	Jahre
		18.04.	Herr Walter Schall, Strombergstr. 20	92	Jahre
		18.04.	Frau Ruth Wessel, Gottlob-Frick-Weg 5	84	Jahre
		22.04.	Frau Lieselotte Grupp, Bergstr. 41	72	Jahre
		23.04.	Herr Fritz Pflüger, Grossmelten 4	70	Jahre
		24.04.	Frau Elsbeth Combe, Ziegelweg 2	79	Jahre
		28.04.	Frau Luitgard Soulier, Dürrner Str. 39	73	Jahre
		30.04.	Frau Anita Traichel, Maulbronner Str. 23	83	Jahre
		03.05.	Herr Albert Barth, Schillerstr. 20	78	Jahre
		05.05.	Frau Lydia Rall, Obere Steinbeisstr. 5	82	Jahre
		05.05.	Herr Günther Bonzheim, Untere Steinbeisstr. 36	81	Jahre
		08.05.	Frau Edda Frick, Bergstr. 11	72	Jahre
		08.05.	Frau Marlene Werthwein, Maulbronner Str. 5	71	Jahre
		13.05.	Frau Hanni Velte, Lückenbronn 1	73	Jahre
		28.05.	Herr Peter Hartmann, Weinbergstr. 9	74	Jahre
		28.05.	Herr Kurt Abel, In der Heumahden 28	70	Jahre
BEERDIGT WURDEN	**am**	22.12.	Frau Else Angerer im Alter von 74 Jahren, Text: Ps 23		
		29.12.	Frau Elfriede Schimpke im Alter von 91 Jahren, Text: Ps 27,1		
		01.02.	Herr Karl Büchle im Alter von 89 Jahren, Text: Sirach 1, 13+14		

Kleinvillars:

GEBURTSTAG HABEN:	**am**	12.03.	Frau Tilli Rehklau, Ölbronner Str. 6	77	Jahre
		16.03.	Herr Günther Eisenmann, Waldenser Str. 8	80	Jahre
Wir gratulieren		22.03.	Herr Alwin Kalisch, Hauptstr. 41	83	Jahre
		24.03.	Frau Lore Stüber, Ölbronner Str. 8	82	Jahre
erzlich		01.04.	Herr Johann Gienger, Friedhofstr. 1	86	Jahre
		03.04.	Frau Hilde Gerst, Hauptstr. 44	79	Jahre
		03.04.	Frau Siglinde Suedes, Hauptstr. 15	76	Jahre
		11.04.	Herr Rudolf Burkhardt, Dorfweg 1	73	Jahre
		11.04.	Herr Karl-Theo Schmid, Fichtenweg 4	70	Jahre
		20.04.	Herr Walter Suedes, Hauptstr. 15	83	Jahre
		23.04.	Herr Helmut Sieber, Waldenser Str. 13	75	Jahre
		06.05.	Frau Ingeborg Hafner, Fichtenweg 5	73	Jahre
		12.05.	Herr Ulrich Arentowicz, Buchenweg 2	73	Jahre
		17.05.	Herr Werner Eisenmann, Ölbronner Straße 12	70	Jahre
		27.05.	Frau Hertha Eisenmann, Waldenser Str. 8	76	Jahre
		29.05.	Frau Linda Suedes, Waldenser Str. 6	70	Jahre

Teens up – nennt sich die Jugendgruppe in Kleinvillars

Ich heiße Joachim Drexler und möchte uns hier mal kurz vorstellen:
Wir sind eine lustige Truppe von Jungs und Mädels im Alter von 10-14 Jahren. Wir treffen uns seit fast 1 1/2 Jahren alle 14 Tage dienstags von 17:30-19:00 Uhr an der Alten Schule in Kleinvillars und starten von dort aus zu verschiedenen Aktivitäten.
Wir spielen, basteln, spielen Fußball und Indiaka, backen Weihnachtsplätzchen, schnitzen Kürbisgeister, fahren Inliner und machen auch mal ´ne Fahrradtour. Den Jugendgottesdienst in Ölbronn haben wir mitgestaltet. Dank dem Engagement von Birgit Blanc und Roland Suedes werde ich bei der Leitung der Gruppe seit Herbst von Matthias Müller aus Wiernsheim dabei unterstützt. Matthias Müller leistet zur Zeit ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Kirchenkreis und im EJW Mühlacker.
Wir laden alle Jugendlichen herzlich ein bei uns vorbei zu schauen und bei uns mit zu machen.

Weltgebetstag am Freitag, 4. März

In Ölbronn um 19 Uhr in der evangelischen Kirche,
anschließend herzliche Einladung zum gemütlichen Ausklang bei Tee und Gebäck
in Kleinvillars um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus

Wie viele Brote habt ihr?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“.
Wie viele Brote habt ihr? fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.
Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in reich und arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.
Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Atempause – Spüren, wie das Leben fließt –

unter diesem Motto möchte sich die Kirchengemeinde Ölbronn, gemeinsam mit dem Steinbeiskindergarten, an der Fastenaktion "7 Wochen ohne“ der evangelischen Landeskirche mit einer Fastengruppe beteiligen.
Wir leben in Zeiten, in denen es für viele nur wenige Momente fürs Innehalten gibt. Zeiten, in denen das Notwendige immer Vorrang hat gegenüber dem Wichtigen. Wer dieses schmerzlich spürt, der sehnt sich zugleich nach einer Unterbrechung.
So wollen wir die Passionszeit als einen willkommenen Anlass sehen, neu nach den Kraftquellen des Lebens zu suchen, sich neu auszurichten auf Gott, Mediation und Gebet für sich zu entdecken.
Wir möchten dazu einladen neue und andere Wege zu gehen, die Fasten- und Passionszeit in den 7 Wochen bewusst zu gestalten. Sie haben die Chance, den Kreislauf der Schnelllebigkeit und Hektik, die Zeit, die allwährende „Aktionsfreudigkeit“ abverlangt und dabei Perfektion erwartet, zu durchbrechen. Das Bewusstsein, innezuhalten, eingeschliffene Verhaltensweisen zu überdenken und sich auf das „Neue“ einzulassen, aus „Weniger“ – „Mehr“ zu machen, kann neue Perspektiven eröffnen.
Wir würden uns freuen, wenn an dieser Fastenaktion, an der jedes Jahr mehr als 2 Millionen Menschen teilenehmen, sich auch in Ölbronn und Kleinvillars Interessierte finden, an dieser Fastengruppe teilzunehmen.
Die Abende sind in sich abgeschlossen – jeder Abend hat einen thematischen Schwerpunkt, so ist auch die Teilnahme an nur einzelnen Abenden möglich.
Um auch jungen Eltern die Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir die Möglichkeit der Kinderbetreuung im Steinbeiskindergarten für Kinder im Alter von 3 bis ca. 10 Jahren. In dieser Zeit gibt es für die Kinder ein kleines Vesper.
An 7 Abenden zwischen Aschermittwoch und Ostern treffen wir uns an folgenden Terminen in der evangelischen Kirche Ölbronn jeweils von 18.30 Uhr bis 19 Uhr:

Donnerstag , 10. März 2011,
Donnerstag, 17. März 2011
Donnerstag, 24. März 2011
Donnerstag, 31. März 2011
Donnerstag, 7. April 2011
Donnerstag, 14. April 2011
Dienstag 19. April 2011, um 20.00 Uhr - Passionsandacht in der ev. Kirche
Kinderbetreuung im Steinbeiskindergarten: 18.15 bis 19.15 Uhr (nicht Dienstag, 19. April)

Wir beginnen pünktlich – ein verspätetes Kommen würde den Ablauf des Abends stören.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung für die Kinderbetreuung bis 2 Tage vor dem betreffenden Abend (Telefon: Steinbeiskindergarten 2010).
Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen

Edeltraud Noller Bettina Allgayer Claudia Combe

Abendgottesdienst

27. März 1011 2011 - Thema: Lebenskraft (Pfarrer Götze mit Team)

Dieser Gottesdienst wird gemeinsam und musikalisch mit Thomas und Rotraud Knodel aus Illingen gestaltet. In poetischen Texten bringt uns das Ehepaar Knodel nahe wie viel doch manchmal das vermeintlich und scheinbar Wenige und Alltägliche ist, das uns Kraft zum Leben gibt.

Die Gottesdienstzeiten für April und Mai liegen in den Kirchen aus

Passionsandachten mit Bildern von Raul Castro Rios

In einem Souvenirladen der peruanischen Hauptstadt Lima entdeckt ein deutscher Pfarrer einen »schreienden Christus« aus Ton. Die Darstellung fasziniert ihn so sehr, dass er beschließt, den Künstler zu suchen, der diese außergewöhnliche Figur geschaffen hat.
Raul Castro Rios fertigt seit fünfzehn Jahren für eine Andenkenhändlerin Tonplastiken, die sich gut und teuer an Touristen verkaufen lassen. Mal sind es peruanische Marktfrauen, mal Musikanten, mal sind es Handwerker und ab und zu gestaltet er auch ein religiöses Motiv, wie die Christusfigur am Kreuz. Das Geld, das er für seine Arbeit bekommt, reichte gerade, um ein Zimmer in der Altstadt zu bezahlen. Hier wohnt er mit seiner Frau Rosario und Sohn Fidel. Raul Castro Rios stammt aus der Inka-Stadt Cuzco. Dort lernte er die Kunst mit Ton zu modellieren. Der deutsche Priester findet schließlich den Künstler und lädt ihn zu sich in das Schwarzwalddorf Heiligenbronn ein, wo er als Gemeindepfarrer tätig ist. In der figürlichen Tradition seiner südamerikanischen Heimat gestaltet Raul Castro Rios eine außergewöhnliche Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit mehr als 120 Figuren. Die Besucher der Krippenausstellung sind überrascht und fasziniert.
In dieser Zeit lernt der Superior des Klosters Heiligenbronn, Pfarrer Peter Schmid den Peruaner kennen. Der Seelsorger für Gehörlose und Blinde erkennt sofort die außergewöhnliche Begabung des Südamerikaners und die besondere Ausdruckskraft der Figuren. Sie anfassen, betasten zu können, das möchte er vor allem den Sehbehinderten im Kloster ermöglichen. Er beauftragt Raul Castro Rios mit der Herstellung des Leidensweges Jesu. Zu diesem Zeitpunkt ahnt Raul noch nicht, dass es sein Lebenswerk ist, mit dem er sich nun für mehrere Jahre beschäftigen wird. 1987 gestaltet er das Abendmahl und legt damit den Grundstein für den Kreuzweg. Pfarrer Schmid und Raul Castro Rios erarbeiten Figur um Figur, Szene für Szene. In über achtjähriger Arbeit entstehen über 250 Figuren, die als Gesamtwerk in einer Dauerausstellung im Haus Lebensquell des Wallfahrtsortes Heiligenbronn bei Rottweil heute zu sehen sind. Raul Castro Rios und seine Familie leben heute im eigenen kleinen Haus am Stadtrand von Lima.

Zusammen mit unserer Organistin und schaffenden Bildhauerin Sybille Burrer erarbeiten wir eine Meditation über einige dieser Figuren und Figurengruppen des Kreuzweges Jesu. Zugleich werden wir am Gründonnerstag Sybille Burrer als unsere Organistin verabschieden, nachdem sie während 13 Jahren unsere Gottesdienste musikalisch mitgestaltet hat und auch immer wieder ihre künstlerische Sicht der Bibel vor allem in der Passionszeit eingebracht hat. Frau Burrer hatte in dieser Zeit auch die Organisation unseres Orgelplanes übernommen. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Sybille Burrer für Ihre engagierte und sehr persönliche Mitarbeit, die sicher ihre bleibenden Spuren bei uns hinterlassen hat. An ihrem neuen Schaffensort in Pforzheim wünsche ich ihr viel Freude und Gottes Segen!
Sie, liebe Gemeindeglieder aus Ölbronn und Kleinvillars lade ich sehr herzlich zu den Passionsandachten und zur Verabschiedung von Frau Burrer ein!

Pfr. Jürgen Götze

Unsere Konfirmanden 2011

In Ölbronn feiern am 03. April 2011 in der evangelischen Kirche um 10.00 Uhr,
unter Mitwirkung des Musikvereins Ölbronn, folgende Jugendliche Ihre Konfirmation:

Sarah Arnold
Natalie von Au
Robin Augenstein
Paul Belousow
Fabian Frik
Tom-Niklas Golderer
Daniel Goldstein
Lisa Hirsch
Luisa Langenstein
Jérémie Paupy
Raphael Pimenidis
Nathalie Räpple
Angelina Schmidt
Tom Schmidt
Katharina Stark
Maik Visel
Laura Wilhelm

In Kleinvillars feiern am 10. April 2011 in der evangelischen Kirche um 10.00 Uhr unter Mitwirkung des Pausenenchors folgende Jugendliche Konfirmation:

Lorenz Blanc
Saskia Blanc
Uwe Blanc
Tony Jonientz
Magdalena Stephan

Das Leben

Das Leben ist eine Gelegenheit, nutze sie.
Das Leben ist Schönheit, bewundere sie.
Das Leben ist Glückseligkeit, koste sie.
Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn
Das Leben ist eine Herausforderung,
begegne ihr.
Das Leben ist Pflicht, erfülle sie.
Das Leben ist ein Spiel, spiele es.
Das Leben ist kostbar, pass darauf auf.
Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.
Das Leben ist Liebe, genieße sie.
Das Leben ist ein Geheimnis, erkenne es.
Das Leben ist ein Versprechen, erfülle es.
Das Leben ist Kummer, überwinde ihn.
Das Leben ist ein Lied, singe es.
Das Leben ist ein Abendteuer, wage es.
Das Leben ist Glück, mache es.
Das Leben ist das Leben,
zerstöre es nicht.

Mutter Teresa

Der gemeinsame Abendmahlsgottesdienst findt am Samstag, den 16. April 2011 um 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Ölbronn statt. Der Gottesdienst wird von der Kirchenband „Ray of Hope“ musikalisch begleitet. Die Gemeinde ist zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen.

Feier der Goldenen Konfirmation
für Ölbronn und Kleinvillars gemeinsam
in der evangelischen Kirche Ölbronn am 20. März 2011 um 10.00 Uhr

Werner Arnold (Ölbronn)
Werner Büchle (Ölbronn)
Hans Dürrwächter (Ölbronn)
Heinz Groß (Ölbronn)
Walter Hagmaier (Ölbronn)
Erhard Werthwein (Ölbronn)

Magdalene Bögel geb. Bonnet (Kleinvillars)
Lore Knöller geb. Vogel (Kleinvillars)

<u>Verstorben sind:</u>
Jürgen Dorenburg (Kleinvillars)
Karl Wolf (Ölbronn)

Die evangelische Kirchengemeinden Ölbronn und Kleinvillars wünschen den Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden alles Gute und Gottes Segen. Auch wünschen wir dieses Gottvertrauen, das Paul Gerhard in seinem Lied ausdrückt:

Befiehl du deine Wegen und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege, des der den Himmel lenkt:
Der Wolken, Luft und Winden, gibt Wege Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen

Sarah Arnold

"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir!" Mit diesem Psalm weiß ich, dass Gott mich nicht im Stich lässt und in schweren Situationen seine Hand über mich hält.

Paul Belousow

Ich finde es toll, dass man seine alten Klassenkameraden wieder trifft.

Nathalie Räpple

Ich finde Konfirmandenunterricht gut, weil man in er Gruppe etwas über Gott lernt.

Tom-Niklas Golderer

Am Konfirmandenunterricht finde ich gut, dass man gemeinsam etwas über Gott lernt, und darüber diskutieren kann.

Lorenz Blanc

Ich find am Konfirmandenunterricht toll, dass man zusätzlich zur Schule etwas über Gott lernt.

Tom Schmidt

Glauben ist für mich eine wichtige Stütze im Leben.

Maik Visel

Ich finde am Konfirmandenunterricht gut, dass man neue Freunde kennenlernt.

Es fehlen:

.

- Robin Augenstein
- Tony Jonientz
- Angelina Schmidt

Konfirmandenvorstellung 2. Teil –

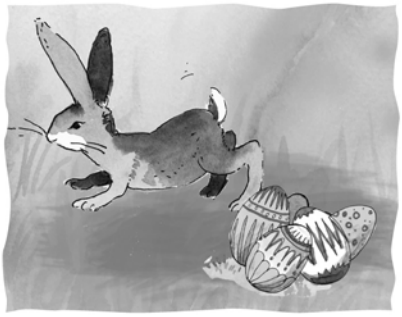
Vielen Dank an die Konfirmandinnen und Konfirmanden für diese mutige Vorstellung in beiden Gemeindebriefen und auch an Lisa Hirsch, die mit viel Engagement diese Seiten zusammengestellt hat.

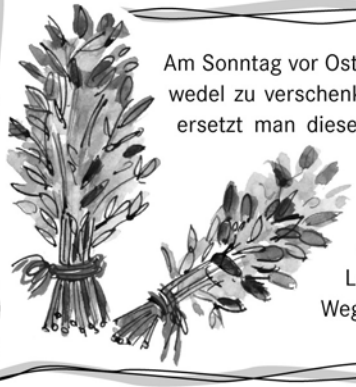
Kinderseite

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.





Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag,** ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Frühling hat sich eingestellt,
wohlan, wer will ihn sehen?
Der muss mit uns ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehen.
Er hielt im Walde sich versteckt,
dass niemand ihn mehr sah,
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,
jetzt ist er wieder da.
Jetzt ist der Frühling wieder da:
Ihm folgt, wohin er zieht,
nur laute Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.
Und allen hat er, groß und klein,
was Schönes mitgebracht,
und soll’s auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.
Drum frisch hinaus ins freie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wer bliebe da zuhaus.

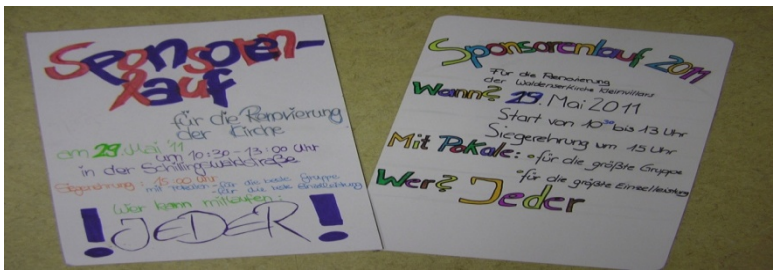
Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Ich wünsche dir,
dass dir Menschen begegnen,
die wie ein Sonnenstrahl sind,
der den Frühlingsboden durchdringt
und Krokusse und Schneeglöckchen hervorlockt.

Ich wünsche dir Menschen,
die behutsam und herzenswarm
dich ermutigen: Damit du das,
was in dir ruht entfalten kannst
und das, was blühen will,

sich strecken und dehnen kann ins Licht.

„Laufen für die Kirche“



Dass Geld spenden auch Spaß machen kann, das will die Kleinvillarser Kirchengemeinde zeigen.
Daher plant sie für den **Sonntag, den 29. Mai** 2011 einen Sponsorenlauf zu Gunsten der Kirchensanierung in und um Kleinvillars.

Aber wie läuft so etwas überhaupt ab?

Teilnehmen kann jeder oder jede, ob jung oder alt, ob mehr oder weniger sportlich, denn es geht nicht um die schnellste Zeit, sondern um die gelaufene Strecke und Spaß. Man kann joggen, wandern oder schlendern.
Wer mitmachen will, sucht sich möglichst viele Sponsoren, die für eine gewisse Strecke einen bestimmten Betrag zu zahlen bereit sind. Je mehr Runden er oder sie läuft, desto mehr müssen die jeweiligen Sponsoren an die ev. Kirchengemeinde überweisen.
Wenn z. B. eine Runde 5 € kostet, und der Läufer macht zwei Runden, dann muss der Sponsor 10 € überweisen. So einfach ist das!!!
Der Lauf beginnt um 10.30 Uhr in der Schillingswaldstraße gegenüber dem Friedhof. Dort können sich die Teilnehmer / innen melden und bekommen eine Startnummer. Gestartet werden kann durchgehend bis 13.00 Uhr. Auch Langschläfer haben dadurch eine Chance.
Es werden zwei Strecken angeboten:
Rundstrecke Schillingswaldstraße und /oder
Rundstrecke zum Aalkistensee und zurück über die Lerchenmühle

Der Preis für eine Runde ist natürlich je nach Länge unterschiedlich.
Zwischendurch und anschließend kann man sich stärken, denn für Getränke und einen Imbiss wird gesorgt.
Über reges Interesse und zahlreiche Teilnehmer würden wir uns natürlich freuen, und Sie könnten uns dadurch bei unserem großen Vorhaben der Kirchensanierung unterstützen.
Es soll bei hoffentlich schönem Wetter eine fröhliche Veranstaltung mit viel Spaß für Jung und Alt werden.
Ihr Kirchengemeinderat

Man kann Gott nicht allein mit Arbeit,
sondern auch mit Feiern dienen, …
das wusste auch schon Martin Luther

und so feiern wir am

21. Mai 2011 ab 17.00 Uhr in der Faustballhalle in Kleinvillars
unser diesjähriges Mitarbeiterfest.

Ganz herzliche Einladung an alle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchengemeinden Ölbronn und Kleinvillars miteinander zu feiern, zu singen, essen und trinken. Lasst uns auch freuen an der Vielfalt unserer beiden Kirchengemeinden – es ist schön zu sehen, dass es immer wieder auch Neues gibt und Vieles sich auch schon viele Jahre bewährt hat.

Ihre Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte in Ölbronn und Kleinvillars
mit Pfarrer Götze

Visitation – jemand schaut nach uns!

Das Jahr 2011 bringt unseren Kirchengemeinden eine ganz besondere Chance:
Wir dürfen uns einmal so richtig ins rechte Licht rücken!
Und die Öffentlichkeit schaut interessiert zu. In der Kirche heißt das „**Visitation**“ – Besuch. Der Dekan kommt und schaut nach uns. Im Mittelpunkt steht ein so genanntes **Gemeindeforum**, zu dem die ganze Bevölkerung, Gäste und die Presse eingeladen werden.
Es wird am Wochenende 22.-24. Juli stattfinden, vermutlich am Freitagabend.
Auf diesem Forum, eine Art Marktplatz der Kirchengemeinden Ölbronn und Kleinvillars, werden sich alle Gruppen und Aktivitäten innerhalb unserer Gemeindearbeit kurz und auf interessante Weise vorstellen. Festlich gestaltete Gottesdienste in Kleinvillars und Ölbronn mit Dekan van Luijk runden die Visitation jeweils ab.
Ich bitte Sie herzlich, sich dieses Wochenende schon mal rot im Kalender anzustreichen!

Ihr Pfr. Götze.

Foto: epd bild

VOR 125 JAHREN GEBOREN:

KARL BARTH

EIN THEOLOGE
AUS LEIDENSCHAFT

Einen „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ hat man ihn genannt: Mit seiner bisweilen düsteren Rede vom ganz anderen, nie auf Menschenmaß zurechtzustutzenden Gott, aber auch mit seinem Widerstand gegen den Allmachtsanspruch der Nazi-Weltanschauung hat er Impulse geliefert, von denen die Theologen heute noch zehren.

Am 10. Mai jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag des reformierten Schweizer Theologen Karl Barth. Gegen das bedächtige „Sowohl als auch“ vieler akademischer Kollegen beharrte der Dogmatikprofessor auf dem Ärgernis des Evangeliums. Mit einer spröden, manchmal polternden Leidenschaft sprach er von der erhabenen Distanz zwischen Gott und Mensch, die Gott ganz allein mit seiner souveränen Liebe überwinde: mit einer „senkrecht von oben“ in die Welt einfallenden Gnade.

Dass diese kantige, widerborstige Theologie vor allem bei jungen Leuten enormen Erfolg hatte, lag wohl auch an Barths ziemlich untypischem Werdegang: Der Sohn eines Theologieprofessors verließ nach dem Studium die Hochschule, um als Pfarrer in einer kleinen Bauern- und Arbeitergemeinde tätig zu sein und das Gedankengut der religiösen Sozialisten zu verbreiten. Ohne die üblichen akademischen Weihen wurde er 1921 überraschend als Professor nach Göttingen berufen. Im selben Jahr erschien sein „Römerbrief“-Kommentar, der mit seiner markant-prophetischen Sprache wie eine Bombe einschlug. Grundaussage: Christlicher Glaube bedeutet das riskante Ja zu einem verborgenen, unbegreiflichen Gott. Nur wer vor diesem Gott bis ins Mark erschrickt, kann seine Liebe als das unfassbare Wunder erfahren, das sie ist.

Später, etwa in seiner monumentalen „Kirchlichen Dogmatik“, hat er die Menschlichkeit dieses bestürzend fremden Gottes stärker akzentuiert. In seiner Offenbarung in Christus hat sich dieser Gott zwar an die Existenz einer christlichen Gemeinde gebunden – aber er kann auch seine eigenen Wege gehen. Die Kirche hat keinen Grund, sich zu überschätzen, sie ist nicht unbedingt notwendig.

Als der mittlerweile in Bonn lehrende Barth 1935 seine Professur verlor, ging er nach Basel und kämpfte von dort aus gegen die Gleichschaltung der Gewissen. Zwischen alle Stühle setzte er sich 1938, als er das tschechische Volk zum Widerstand gegen die drohende Invasion Hitlers aufrief. Nach dem Krieg gehörte er zu den Mitbegründern des Ökumenischen Weltrats der Kirchen. Karl Barth starb am 10. Dezember 1968 in Basel.

CHRISTIAN FELDMANN

Termine für Ölbronn und Kleinvillars

08. März	**15.00 Uhr**	**Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus**
15. März	**19.30 Uhr**	**KGR-Sitzung Ölbronn, Thema: Jugendarbeit, Verwaltung, Haushaltsbeschluss, im Steinbeishaus Ölbronn**
23. März	**19.30 Uhr**	**KGR-Sitzung Kleinvillars, Thema: Jugendarbeit, Bauangelegenheiten, Verwaltung, Haushaltsbeschluss, im Feuerwehrhaus Kleinvillars**
29. März	**9.15 Uhr**	**Frauentreff Ölbronn: „Das Leben verspricht mehr als es hält“, mit K.-D.Mauer**
12. April	**15.00 Uhr**	**Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus**
10. Mai	**15.00 Uhr**	**Alt trifft Jung in Kleinvillars, im Feuerwehrhaus**
03. Mai	**19.30 Uhr**	**KGR-Sitzung Ölbronn und Kleinvillars gemeinsam, Thema: Gemeinde- und Erwachsenenarbeit, Diakonie, im Steinbeishaus Ölbronn**
08. Mai	**10.00 Uhr**	**Distriktfest in Schmie, gemeinsamer Gottesdienst 10.00 Uhr zum Thema „Ich bin getauft“, anschl. Einladung zum gemeinsamen Mittagessen. In Ölbronn und Kleinvillars kein Gottesdienst!**
11. Mai	**19.30 Uhr**	**KGR-Sitzung Kleinvillars; Thema: Bauangelegenheiten, im Feuerwehrhaus Kleinvillars**
21. Mai	**17.00 Uhr**	**Mitarbeiter-Fest gemeinsam für Ölbronn und Kleinvillars, in Kleinvillars in der Faustballhalle**
31. Mai	**9.15 Uhr**	**Frauentreff Ölbronn: „Afrika: Begegnungen mit mutigen Frauen“, mit B. Lokudus, Kenia**

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:
Vom 05.03.2011 bis 13.03.2011 Vertretung: Herr Pfr. Egerer (07043-920693)

wir laden ein

Ölbronn:

Alle Veranstaltungen finden im Steinbeishaus statt - wenn nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben ist.

Dienstag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe Pusteblume
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchorprobe Ölbronn
Mittwoch	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde: am 02.03.,16.03.,
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde: am 06.04.,20.04.,04.05.,18.05.,
Freitag	16.00 Uhr	Kids for God, Kinderstunde f. Kinder von 3 bis 9 bei d. kath. Kirche
Freitag	17.30 Uhr	Mädchenjungschar Girls for God (ab 8 Jahre) bei der kath. Kirche
Freitag	17.30 Uhr	Bubenjungschar Boys for God (8-12 Jahre) bei der kath. Kirche
Freitag	19.30 Uhr	Teens for God - Teenkreis für Mädchen und Jungen (ab 13 Jahren) bei der kath. Kirche
Freitag	19.30 Uhr	Jugendkreis Ü18, ein Kreis junger Erwachsener
Freitag	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Freitag	21.00 Uhr	Bistro in den Räumen der Jugendarbeit
Sonntag	20.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde: am 27.03., 24.04., 22.05.,
Sonntag	14.00 Uhr	Monatsstunde: am 15.05. in der ev. Kirche

Kleinvillars:

Montag	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen
Dienstag	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars: Termine siehe oben
Dienstag	17.30 Uhr	Kinderkreis: am 22.03.,05.04., 19.04., 17.05., 31.05., in der Schule
Dienstag	17.30 Uhr	Jugentreff Teens up: am 01.03., 15.03., 29.03., 12.04., 10.05., 24.05. in der Schule
Dienstag	20.00 Uhr	Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen

Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Juni – Juli – August ist der 10. Mai 2011

„...DA WIRD AUCH DEIN HERZ SEIN“

Am 1. Juni 2011 beginnt in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag. Die Stadt an der Elbe erwartet 100.000 Menschen, die gemeinsam ein Fest des Glaubens feiern und über die Fragen der Zeit diskutieren wollen. Der Kirchentag steht unter der Losung „...da wird auch dein Herz sein“. Das biblische Wort stammt aus der Bergpredigt Jesu im Neuen Testament (Matthäus 6,21) und wird die Programmvorbereitungen für den zweiten Deutschen Evangelischen Kirchentag in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung leiten.

Am 15. Mai 2011 ist der

Abendgottesdienste 2011/2012

30 Abendgottesdienste in 10 Jahren

ein „Jubiläum“ auf das wir stolz sein können!
Beim Planungstreffen im Januar wurden die Termine und Themen für die nächsten Abendgottesdienste festgelegt:

25. September in Kleinvillas	Thema: Bäume
19. Dezember in Ölbronn	Thema: Dunkelheit – Stille, langsam werden
05. Februar 2012	Thema: Spirale – Lebensentwicklung – älter werden

Die Themen sind erst einmal so genannte „Arbeitstitel“ die sich im Laufe der Vorbereitungstreffen noch genauer entwickeln werden.
Zu allen Gottesdiensten können gerne Interessierte noch zu den Vorbereitungsteams dazu kommen oder haben Sie Lust bekommen einen Gottesdienst musikalisch zu umrahmen? Melden Sie sich im Pfarramt, Telefon: 920880 oder bei Edeltraud Noller, Telefon: 7748 – dort bekommen Sie alle weiteren Informationen.

Im Mai
Ich wünsche dir,
dass der Tag dich freundlich in Empfang nimmt,
als seiest du an jedem Morgen so neugeboren wie er.
Ich wünsche dir, dass der Gesang der Amsel in deinen Ohren zu klingen beginnt,
als singe Gott selbst dir ein Liebeslied.

Pfarrer:	Jürgen Götze, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880,
	Fax: 07043/920882, Email: Ev. Pfarramt. Oelbronn@gmx.de
	Zwischen 13-14.30 Uhr sowie nach 18 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen
	Sprechzeiten: Dienstag 10.30 -12 Uhr und Freitag 16 -18 Uhr oder nach Vereinbarung
Sekretariat:	Hannelore Hiller, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880
	Sprechzeiten: Dienstag 10 - 11.30 Uhr und Freitag 17 - 18.30 Uhr
Kirchenpflege Kleinvillars	Charlotte Keuerleber, Hauptstr. 61, 75438 Knittl.-Kleinvillars, Kleinvillars
	Tel.: 07043-6975, Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971022
Kirchenpflege Ölbronn	Edeltraud Gienger, Großmelten 21, 75248 Ölbronn, Tel..: 07043-5210
	Erreichbarkeit: Dienstag 9 – 11 Uhr und Donnerstag 17 - 18 Uhr
	Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971405
Ev. Steinbeis-kindergarten	Leitung: Fr. Allgayer-Keifert, Tel.: 07043-2010
	Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de
Gemeindebrief:	
Redaktion:	Edeltraud Noller (07043-7748) mit Team (Ute Block und Claudia Schmidt)